

Ampertal-News

Aktuelles aus dem Kulturräum Ampertal März/April 2025



**Bürgerbefragung
ILEK- Neuaufstellung**



**Weiterführung
Öko-Modelregion**





Bürgerbefragung ILEK

Beteiligen Sie sich online an der Entwicklung Ihrer Region!

Seit vielen Jahren arbeiten 12 Kommunen als ILE Kulturraum Ampertal e.V. zusammen, um die Entwicklung der Region gemeinsam zu gestalten.

Grundlage der bisherigen Zusammenarbeit ist das sogenannte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) aus dem Jahr 2008.

Um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden, soll dieses Konzept nun unter Beteiligung der Bürgerschaft überarbeitet werden.

Es bildet die Grundlage und den Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit und stellt die Weichen für die Zukunft der Region.

Sie als Einwohner: in bzw. Akteur in der ILE kennen Ihre Region am besten.

Sie sind daher herzlich eingeladen, an der Online-Befragung teilzunehmen.

Die Befragung ist bis zum 11. Mai 2025 für Sie freigeschaltet.

Hier haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Einschätzung und Ideen für die Region z.B. zu den Themen Mobilität, Nahversorgung oder Freizeit mitzuteilen und sich damit aktiv in den Prozess einzubringen.

Mit diesem Link kommen Sie direkt zur Online-Befragung umfrage.planwerk.de/s/ampertal

Bei Rückfragen stehen zur Verfügung:

PLANWERK Stadtentwicklung, Anna Weinberger, weinberger@planwerk.de

ILE Kulturraum Ampertal, Nina Huber, ile@kulturraum-ampertal.de



Antworten Sie hier und gestalten Sie die Zukunft unserer Region!

umfrage.planwerk.de/s/ampertal

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.

Was wünschen Sie sich für Ihr Ampertal?

Allershausen
Attenkirchen
Fahrenzhausen
Freising
Haag a.d.Amper
Hohenkammer
Kirchdorf a.d.Amper
Kranzberg Langenbach
Paunzhausen
Wolfersdorf
Zolling



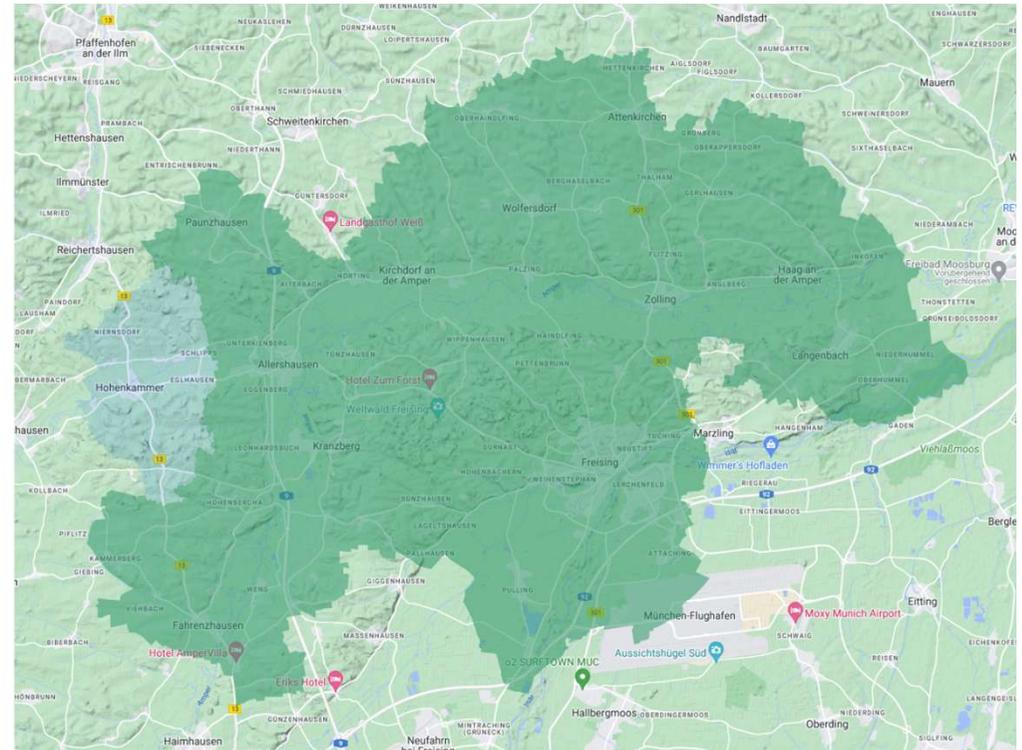
www.kulturraum-ampertal.de

Weiter geht's mit der Öko-Modellregion

Ende Januar 2025 endete die sechsjährige Förderphase der Öko-Modellregion.

In einer interkommunalen Sitzung am 16.10.2024 im Bürgersaal in Zolling wurden Interessierte seitens der Landesanstalt für Landwirtschaft, BZA und des Amtes für Ländliche Entwicklung über Modalitäten und Möglichkeiten der Fortführung informiert.

Die Bürgermeister und Gemeinderäte der Gemeinden Allershausen, Attenkirchen, Fahrenzhausen, Stadt Freising, Haag, Kirchdorf, Kranzberg, Langenbach, Paunzhausen, Wolfersdorf und Zolling sprachen sich in ihren Sitzungen in Anschluss für eine Verlängerung für weitere drei Jahre aus. Die Gemeinde Hohenkammer beschloss ihre Kapazitäten anderweitig zu investieren, so das der ÖMR- und der ILE-Umgriff nun nicht mehr deckungsgleich sind.



Weiter geht's mit der Öko- Modellregion

Mit einem neuen Konzept startet die Öko- Modellregion nun in ihre neu bewilligte Förderperiode.

Schwerpunkt der Arbeit in den nächsten drei Jahren ist das Thema Außer-Haus-Verpflegung.

Das erarbeitete Verpflegungsleitbild, die Bestandsaufnahme und aktuelle Bedarfsanalysen bilden die Grundlage auf der nun gemeinsam eine nachhaltige, regionale und kindgerechte Versorgung stufenweise eingeführt werden soll.

Das Büro Ecozept erwies sich in der durchgeführten Ausschreibung als wirtschaftlichster Anbieter, die weitere Förderung ist über das Amt für Ländliche Entwicklung beantragt.

In der Sitzung am 26.03.2025 beschlossen die Bürgermeister der Öko-Modellregion Ampertal nach der Förderzusage das Freisinger Büro wieder mit dem Projektmanagement zu beauftragen und freuen sich auf eine Fortführung der bewährten Zusammenarbeit.

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus





Außer-Haus Verpflegung

Vernetzungstreffen AHV

Im Fokus dieses Treffens stand die Versorgung mit frischen, bio-regionalen Lebensmitteln, die sowohl Qualität als auch Geschmack bietet. Die Öko-Modellregion Ampertal lud zu diesem Arbeits- und Vernetzungstreffen ein. Anwesend waren neben den 9 Vertretern aus den 12 Gemeinden auch 18 Unternehmen aus den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung und Catering sowie 5 Fachberater.

Gemeinsam machten wir uns über die besten Möglichkeiten Gedanken, wie wir für die Essensversorgung in unseren KiTas und Schulen eine bedürfnisgerechte und gemeindeübergreifende Lösung entwickeln können.

Die Botschaft war klar:

Unsere Region hat alles, was wir brauchen! Sowohl die Küchenkapazitäten als auch die hochwertigen, bio-regionalen Rohstoffe sind vorhanden. Jetzt gilt es, diese Ressourcen intelligent und nachhaltig zu nutzen!

Um die besten Lösungen zu finden, hatten die ILE-Ampertalgemeinden das Beratungsunternehmen und Experten-Team Ecozept aus Freising beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. In dieser Studie sind verschiedene Szenarien für die Verpflegung in KiTas und Schulen erarbeitet, um herauszufinden, wie wir die Versorgung unserer Kinder optimieren können. So gestalten wir das perfekte „Rezept für die Zukunft“ in Sachen Essensversorgung finden.



In Kürze das Wichtigste:

Die Zukunft unserer Kinder liegt uns am Herzen!

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Ampertal-Gemeinden nehmen die Essensversorgung unserer rund 9.000 Kindern in den KiTas und Schulen ernst.

Am 4. September 2024 fand ein einzigartiges Vernetzungstreffen im Bürgerhaus Zolling statt. Vertreter aus Politik und Wirtschaft schafften gemeinsam den Grundstein für eine zukünftige, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der Verpflegung unserer Jüngsten.

Außer Haus Verpflegung

Warum ist das Ganze so wichtig?

Hintergrund dieser Initiative ist der im Bundestag beschlossene Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/27, der die Bedeutung einer gesundheitsfördernden und nachhaltigeren Schulverpflegung weiter erhöht. Die Gemeinden rechnen mit einer erheblichen Zunahme junger Tischgäste.

Die Ernährung der Kinder spielt eine wichtige und entscheidende Rolle in ihren Entwicklungsaufgaben und Leistungen in der Schule. Die Machbarkeitsstudie wird dabei helfen, die Verpflegungssituation in unseren Gemeinden zu analysieren und die richtigen Maßnahmen zu entwickeln – und uns dabei unterstützen Genuss und Gesundheit in die Essensrealitäten unserer Jüngsten zu bringen.

"Gemeinsam für den grünen Teller –

Für eine nachhaltige Verpflegung, die schmeckt und gesund bleibt!"

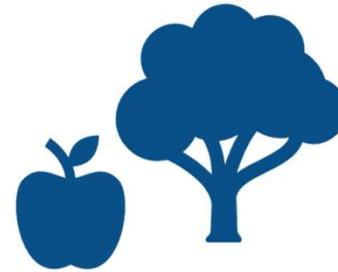
Lasst uns also gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kinder nicht nur satt, sondern auch zufrieden und gesund sind! Bleibt dran für spannende Updates und Informationen zu unserem Fortschritt!

Und denkt daran: Jedes gesunde Essen ist ein kleiner Sieg gegen das „Schokokekse-auf-der-Bank-Syndrom“!





Arbeitskreis Streuobst



"Streuobst für unsere Zukunft – ein Rückblick!"

Ein wesentliches Element des Ampertals sind seine traditionellen Streuobst- Wiesen, die sowohl in Hangbereichen als auch in trockenen Talbereichen gedeihen. Die Streuobstwiesen bieten Lebensraum für zahlreiche Arten und tragen zur Artenvielfalt in unserer Region bei. Dies ist besonders dringlich angesichts des Insektensterbens.

Wer steckt dahinter?

Der AK-Streuobst wurde ins Leben gerufen, um die wertvollen Streuobstwiesen in unserer Region zu schützen und weiterzuentwickeln. Dabei handelt es sich um ein Netzwerk von engagierten Vertretern der Gemeinden sowie Experten aus der Region.

Am 16. Mai 2024 traf sich erstmalig der Arbeitskreis Streuobst (AK-Streuobst), um die Zukunft unserer Streuobstwiesen im Ampertal aktiv zu gestalten.

Vertreter aus Allershausen, Attenkirchen, Hohenkammer, Kranzberg, Mauern, Paunzhausen und Zolling kamen zusammen, um über wichtige Themen rund um den Erhalt und die Förderung von Streuobstbeständen zu diskutieren.





Arbeitskreis Streuobst

Fachlich unterstützt wird der AK durch externe Referenten, wie den Streuobst-Koordinator vom Amt für Ländliche Entwicklung Martin Glöckner.

Dieser teilte sein Wissen über die Herausforderungen des Klimawandels, Fördermöglichkeiten und die richtige Sortenwahl für die nachhaltige Nutzung unserer Streuobstbestände.



Was wird gemacht?

Im Arbeitskreis soll ein Netzwerk für das Ampertal aufgebaut werden. Informationen, Erfahrungen und Wissen wird ausgetauscht, Kooperationen initiiert. Ein wichtiges Anliegen ist die Bestandsaufnahme der Streuobst-Stakeholder im Ampertal.

Weitere Themen sind die aktuellen Förderprogramme, wie das LNPR-Antragsverfahren, das einen Fördersatz von 90 % für verschiedene Pflege- und Pflanzmaßnahmen bietet. Dazu gehören die Pflanzenpauschale, Materialien, Geräte, Arbeitskosten sowie die Pflege der Bäume.

„Streuobst für Alle“, das Förderprogramm des Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus wurde schon in einigen Kommunen der ILE- Region, teils mit Unterstützung, teils in Eigenregie durchgeführt.



Im Rahmen des Streuobstpakts, einer Initiative der Bayerischen Staatsregierung in Kooperation mit verschiedenen bayerischen Vereinen wird der Erhalt von Streuobst- Flächen unterstützt.

Ziel des Paktes, der von 2021 bis 2035 läuft, ist es, den Bestand an Streuobstbäumen zu erhalten und zusätzlich eine Million neue Bäume zu pflanzen.



Regionalbudget Rückblick 2024



Vaschingsverein Langenbach

Mit bunten Shows, Hebefiguren und fröhlicher Musik begeistert der Verein jedes Jahr in Seniorenheimen, Schulen und Kindergärten im Landkreis Freising und Erding. Dank des Regionalbudgets 2024 kann der Verein nun zwei neue portable Musikanlagen anschaffen, um die Menschen weiterhin mit ihrer Musik zu verzaubern.

Café Übrig Freising

Das neue foodsharing-Café „Übrig“ in Freising lädt alle ein, gemeinsam Lebensmittelwertschätzung zu erleben! Seit 2023 könnt ihr hier übrig gebliebene Lebensmittel genießen und solidarisch zahlen, was ihr könnt. Ob herzhaftes Essen oder süße Leckereien – alles wird aus vor der Tonne geretteten Zutaten zubereitet.

Das Café ist ein Treffpunkt für alle: Familien, Studierende und Senioren.
*Kommt vorbei in der General-Von-Nagel-Straße 9,
bringt mit, was ihr nicht mehr braucht, und genießt die Gemeinschaft!*





Schwammlandschaft - Trockenheit - Sturzflutmanagement - Hochwasserschutz - Bewässerung
10.-12. Oktober 2025
Das Ampertal besucht Franken

Exkursion "Klimaresilienz"

Eingeladen für dieses 3-tägige Exkursion nach Schwaben und Franken sind Mitglieder der kommunalen Gremien der ILE- Gemeinden.

Max. 5 Teilnehmer pro Kommune, bitte namentliche Anmeldung an ile@kulturraum-ampertal.de bis zum 16.05.2025, da begrenzte Teilnehmerzahl und Vergabe nach dem Windhundprinzip.

Vorläufige Planung:

10. Oktober 2025

07:00 ab Allershausen

- # ILE Iller-Roth-Biber – Austausch mit lokalen Akteuren zur ILE, kommunale Wärmeplanung
- # Klimaresilienter Landkreis Neustadt Aisch-Bad Windsheim Teil I
- # Freilandmuseum Bad Windsheim

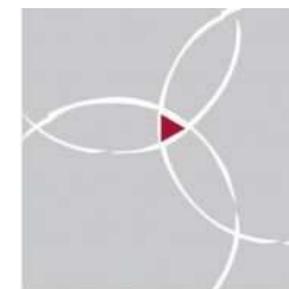
11. Oktober 2025

- # Klimaresilienter Landkreis Neustadt Aisch-Bad Windsheim Teil II
- # Pommersfelden - Schloss Weißenstein
- # Bamberg Teil I

12. Oktober 2025

- # Bamberg Teil II
- # Überleitungssystem Brombachsee

ca. 17:00 Uhr Ankunft in Allershausen



Schule der Dorf-
und Landentwicklung
Thierhaupten



Kulturraum
Ampertal